

Kreuzweg
für die Ungeborenen
und
Rosenkranzgebete
für die unschuldigen Kinder
und
für die Menschenwürde



Herr Jesus Christus, wir grüßen Dich mit Deiner jungfräulichen Mutter Maria und allen Engeln und Heiligen. Du bist für uns den Weg qualvollster Leiden gegangen bis hin zum Tod am Kreuz, um uns aus der Knechtschaft der Sünde zu befreien. Wir wollen heute deinen Kreuzweg nachgehen und Dich ganz besonders in den großen, entscheidenden Anliegen unseres Volkes anflehen. Die Achtung vor dem gottgeschenkten Leben wird in unserem Volk dadurch tief verletzt, dass den ungeborenen Kindern das Recht auf ihr Leben abgesprochen wird.

Wir bitten dich: erleuchte unsere Abgeordneten mit Deinem Heiligen Geist, dass sie erkennen, wie viel Unrecht hier geschieht. Hilf ihnen, dass sie gemäß Deinen Geboten ihre Entscheidungen neu überdenken und Gesetze schaffen, die der Not der Frauen Rechnung tragen, das Recht des ungeborenen Kindes garantieren und jegliche Form der Manipulation mit menschlichen Embryonen ausschließen.

Maria, Du unser aller Mutter, sei uns Fürsprecherin bei Deinem Sohn!

1. Station: Jesus wird zum Tode verurteilt

Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich, denn durch Dein Heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

Unschuldig zum Tode verurteilt! Bei Christus hat man vorgeschoben, Er habe sich gegen den römischen Kaiser gestellt. Tatsächlich aber war Er den Pharisäern und ihren Anhängern ein Ärgernis, weil Er nicht ihrer Vorstellung von einem politischen Messias entsprach, weil er ihr Gewissen wachrüttelte, sie zur Umkehr, zum Glauben an Seine Gottessohnschaft aufforderte.

Heute werden viele unschuldig zum Tode verurteilt - ungeborenes Leben, unerwünschte Kinder, weil sie den Wohlstand vermindern, das freie Leben einengen, Verzichte fordern können.

Und wir? Treten wir für das unschuldige Leben ein, das sich nicht wehren, nicht verteidigen kann? Lasst uns den Ungeborenen beistehen - durch unbeirrten Glauben an Dich, durch Gebet und Opfer!

Gekreuzigter Herr Jesus Christus, erbarme Dich über uns und über die ganze Welt.

2. Station: Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern

Wir beten Dich an...

Kinder bereiten Freude und Glück. Sie werden aber oft auch als Kreuz, als Last empfunden. Kinder verlangen uns manchen Verzicht ab, Opfer an Zeit, an Geld, an Bequemlichkeit und Vergnügen. Sie verlangen Geduld und Rücksicht. Sie brauchen unsere Liebe, auch bei Krankheiten, in Zeiten der Entfremdung, bei Fehlritten.

Wie steht es in unserem Leben mit der Bereitschaft zum Kreuztragen, gerade im Hinblick auf das Kind? Suchen nicht auch wir allzu gerne den scheinbar einfacheren Weg, die einfachere Lösung?

Gekreuzigter Herr Jesus Christus, erbarme Dich über uns und über die ganze Welt.

3. Station: Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz

Wir beten Dich an....

Jesus fällt zum ersten Mal unter der Last unserer Sünden zu Boden.

Wir Menschen sind hingefällige Geschöpfe und begehen oft aus Schwachheit einen Fehler und fallen in Sünde.

Beten wir besonders für die Frauen, die aus Angst vor Schande, Spott und Demütigung einen Ausweg durch die Abtreibung suchen!

Wie verhalten wir uns ihnen gegenüber? Hochmütig und pharisäerhaft - oder zum Verzeihen und zur Hilfe bereit? Wir wollen und dürfen die Sünde nicht verharmlosen, aber wir müssen uns nach dem Wort des Herrn richten:“ Wer ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein!“

(Joh. 8,7)

Gekreuzigter Herr Jesus Christus, erbarme Dich über uns und über die ganze Welt.

4. Station: Jesus begegnet seiner betrübt Mutter

Wir beten Dich an...

Maria ahnte seit der Weissagung des Simeon im Tempel - „auch Deine Seele wird ein Schwert durchdringen“ – diesen schwersten Augenblick. Sie leidet mit ihrem Sohn.

Denken wir an die Frauen, die die Schuld einer Abtreibung auf sich geladen haben, die oft ihr Leben lang die körperlichen Folgen tragen müssen und von Schuldgefühlen geplagt werden. Erbitten wir ihnen körperliche und seelische Heilung, und die Gnade, sich selbst und anderen vergeben zu können.

Gekreuzigter Herr Jesus Christus, erbarme Dich über uns und über die ganze Welt.

5. Station: Simon von Cyrene hilft Jesus das Kreuz tragen

Wir beten Dich an...

Die Soldaten hielten es für eine Schmach, Jesus zu helfen. Auch Simon musste erst dazu gezwungen werden. Als er aber mit Jesus das Kreuz getragen hatte, erkannte er voll Dankbarkeit, dass er den größten Ehrendienst der Welt getan hatte.

Einige Gründe für die Entscheidung zur Abtreibung lauten: Wirtschaftliche Schwierigkeiten, die Kinderfeindlichkeit der Umwelt, die zu kleinen Wohnungen lassen kein oder kein weiteres Kind zu. Wir alle sind diese Umwelt. Erforschen wir unser Gewissen: Sind wir bereit, der Familie des Nächsten in wirtschaftlichen Schwierigkeiten zu helfen- oder rufen wir nur nach dem Staat? Sind wir als Vermieter, als Nachbarn bereit, Familien mit Kindern aufzunehmen, auch einmal den Lärm der Kinder zu ertragen? Setzen wir uns dafür ein, dass die Politiker etwas für die kinderreichen Familien tun?

Gekreuzigter Herr Jesus Christus, erbarme Dich über uns und über die ganze Welt.

6. Station: Veronika reicht Jesus das Schweißtuch dar

Wir beten Dich an...

Veronika sieht Jesu Leid. Sie kümmert sich nicht darum, was die Menschen denken. Sie folgt dem Antrieb ihres Gewissens und eilt dem Herrn zu Hilfe.

Auch die Mehrheit der Ärzte, Krankenschwestern und Hebammen eilt den vom Tode bedrohten Ungeborenen zu Hilfe. Viele von ihnen kämpfen gegen die Freigabe der Abtreibung und weigern sich, bei Abtreibungen mitzuwirken. Gott schenke ihnen die Gnade, dass sie es auch weiterhin ablehnen, bei der Tötung von ungeborenen Kindern mitzuwirken.

Gekreuzigter Herr Jesus Christus, erbarme Dich über uns und über die ganze Welt.

7. Station: Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz

Wir beten Dich an...

Der Herr sinkt zum zweiten Mal unter der Last des Kreuzes zu Boden. Im Garten Getsemane hat Er diese unerträgliche Last des Schmerzes auf sich zukommen sehen und sie freiwillig auf sich genommen: „Vater, dein Wille geschehe!“

Es ist bekannt, dass sich sehr viele Frauen in den ersten Monaten der Schwangerschaft durch die körperliche und seelische Umstellung oft in schweren Krisen befinden, durch die ihre Entscheidungsfähigkeit möglicherweise beeinträchtigt ist. Stehen wir diesen Frauen bei, damit sie keine Kurzschlusshandlungen begehen, die sie das ganze Leben lang bereuen müssten. Empfehlen wir sie dem leidenden Herrn am Ölberg!

Gekreuzigter Herr Jesus Christus, erbarme Dich über uns und über die ganze Welt.

8. Station: Jesus begegnet den weinenden Frauen von Jerusalem

Wir beten Dich an...

Der Herr wehrt sich gegen das Mitleid der Frauen von Jerusalem. Er verweist vielmehr voll Erbarmen auf das Leid, das über sie kommen wird, über sie, die nicht bereit sind, Seine Gnade anzunehmen, die ihre Eigenliebe über das Wohl ihrer Kinder stellen.

Er denkt an die Kinder, denen ihre Eltern Ärger geben, die in zerrütteten Ehen aufwachsen müssen, die in dieser Zeit unter Luxusverwahrlosung leiden; an die Eltern, die ihre Kinder misshandeln und zu Tode foltern.

Wie verhalten wir uns?

Gekreuzigter Herr Jesus Christus, erbarme Dich über uns und über die ganze Welt.

9. Station: Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz

Wir beten Dich an...

Der Herr stürzt ein drittes Mal unter der Last unserer Sünden.

Denken wir jetzt auch an die vielen, die zu Fall kommen, weil sie die Sexualität, losgelöst von wahrer Liebe, nur noch als Konsumgut betrachten, die sich nicht mehr fragen, wozu Gott uns die Gabe der Sexualität gegeben hat.

Bitten wir den Herrn um gute Ehen und Familien, in denen Vater und Mutter den Kindern ein gutes Vorbild sind.

Denken wir an uns selbst, an unsere eigene Schwachheit, und bitten wir den kreuztragenden Herrn um Hilfe in Versuchungen.

Gekreuzigter Herr Jesus Christus, erbarme Dich über uns und über die ganze Welt.

10. Station: Jesus wird seiner Kleider beraubt

Wir beten Dich an...

Der Herr wird in schmerzvoller Weise seiner Kleider beraubt und entblößt, um ans Kreuz genagelt zu werden.

Die Welt ist dabei, das Edle und Gute zu kreuzigen und Heiliges zu entblößen.

Beten wir für unsere Welt, beten wir für unsere gefährdeten Brüder und Schwestern, denen man die Ehre raubt und den guten Namen. Beten wir, dass alle Frauen ihr Kind annehmen und zur Welt bringen können. Denn für Christen gibt es keine „ungewollten“, sondern nur von Gott geschenkte Kinder.

Gekreuzigter Herr Jesus Christus, erbarme Dich über uns und über die ganze Welt.

11. Station: Jesus wird ans Kreuz genagelt

Wir beten Dich an...

Wir denken an die Mütter, deren Kinder möglicherweise krank oder mit Erbschäden geboren werden, so dass sie ihr Leben lang auf die Sorge und Hilfe der Mitmenschen angewiesen sind.

Der Herr hat auch diese körperlich oder geistig kranken Menschen geschaffen – wir verstehen das nur häufig nicht. Sie sind ein Anruf an unsere Nächstenliebe und Opferbereitschaft und dürfen keinesfalls als „lebensunwertes Leben“ getötet werden, wie es in einer dunklen Zeit unseres Volkes schon einmal geschah.

Herr lass nicht zu, dass wieder Pläne zur Euthanasie von behinderten und schwerstkranken Menschen, vom Mutterschoß an, in die Tat umgesetzt werden.

Mach uns bereit, körperlich und geistig Behinderten und alten Menschen in Liebe zu helfen!

Gekreuzigter Herr Jesus Christus, erbarme Dich über uns und über die ganze Welt.

12. Station: Jesus stirbt am Kreuz

Wir beten Dich an...

Christus hat den Tod erlitten, den Verbrechertod am Kreuz – für uns.

Die christliche Ethik lehnt die Tötung unschuldigen Lebens in jedem Falle ab. Das kann schwer sein, wenn in extremen Fällen das Leben der Mutter gefährdet ist.

Christus sagt: „Eine größere Liebe hat niemand, als wer sein Leben hingibt für seine Freunde.“

(Joh 15,13)

Wir wollen den Herrn bitten, dass Er allen Müttern die Gnade und Kraft gebe, in Seinem Geiste lieber ihr Leben zu opfern, als das Kind, das sie unter dem Herzen tragen, töten zu lassen. Schenken wir auch allen betroffenen Familien Verständnis und Hilfe!

Gekreuzigter Herr Jesus Christus, erbarme Dich über uns und über die ganze Welt.

13. Station: Der Leichnam Jesu wird in den Schoß seiner Mutter gelegt

Wir beten Dich an...

Trauernd legt man den gestorbenen Heiland in den Schoß seiner Mutter.

Auch wir wollen dem Herrn trauernd Sühne leisten für die vielen Tötungen von ungeborenen Kindern, die in aller Welt täglich geschehen.

Ein schrecklicher Krieg gegen die Ungeborenen ist im Gange. Jährlich werden Millionen ungeborener Kinder getötet, und wir sagen nichts. Der größte Zerstörer des Friedens, sagt Mutter Teresa, ist heute der Schrei des unschuldigen, ungeborenen Kindes. Daher bitten wir auf ihre Fürsprache:

Gekreuzigter Herr Jesus Christus, erbarme Dich über uns und über die ganze Welt.

14. Station: Jesu Leichnam wird ins Grab gelegt Wir beten Dich an...

Den Herrn legte man nach den Martern und der Kreuzigung ins Grab. Am dritten Tag ist er auferstanden von den Toten.

Die abgetriebenen Embryos haben in der Regel kein Grab. Sie werden häufig gegen Geld der Forschung und der Wirtschaft zur Verfügung gestellt und von diesen „verbraucht“.

Die Abwendung von Gott kann so weit führen, dass die Ehrfurcht vor dem Menschen, dem Ebenbild Gottes, verloren geht und er nur mehr wie ein Stück Materie benutzt wird.

Herr, erbarme dich der Menschheit und führe sie wieder auf den Weg des Heils. Wir bitten dich:

Gekreuzigter Herr Jesus Christus, erbarme Dich über uns und über die ganze Welt.

Schlussgebet:

Herr Jesus Christus, wir sind den Kreuzweg der ungeborenen getöteten Kinder in unserer Zeit nachgegangen. Wir haben zugleich dich auf deinem heiligen Kreuzweg begleitet, denn „was ihr dem geringsten meiner Brüder getan habt, das habt ihr mir getan!“

Vater im Himmel, schenke allen Menschen die Gnade zu erkennen, dass das Gebet die größte Macht auf dieser Erde ist. Mache sie daher eifrig im täglichen persönlichen Gebet und, wenn möglich, im gemeinsamen Familiengebet.

Heiliger Geist, wir bitten dich, dass du allen Menschen eine große Liebe und Achtung für jedes menschliche Leben, besonders für das Leben der ungeborenen Kinder, ins Herz legst. Möge ein jeder alle Kräfte einsetzen, das Leben zu schützen von der Empfängnis bis zum letzten Atemzug. Amen.

Rosenkranz für die unschuldigen Kinder

....Jesus,

- . der für uns in deinem jungfräulichen Schoß durch den Heiligen Geist Kind geworden ist
- . der für uns als Kind in die Welt gekommen ist
- . der die Kinder geliebt und gesegnet hat
- . der uns die Kinder als Vorbild gegeben hat
- . der gekommen ist, um alle Menschenkinder zu Gotteskindern zu machen

Nach jedem Gesätzchen:

Heiliger Josef, Du Schutzpatron der Sterbenden,
bitte für die ungeborenen Kinder,
die in Gefahr sind und für jene,
die sterben müssen.

Heiliger Erzengel Michael,
mit Deinem Lichte erleuchte uns!

Heiliger Erzengel Michael,
mit Deinen Flügeln beschütze uns!

Heiliger Erzengel Michael,
mit Deinem Schwert verteidige uns
und rette uns und die ungeborenen Kinder!

Amen.

Rosenkranz der Menschenwürde

Der Rosenkranz ist ein einfaches, aber zugleich sehr tiefes und wirksames Gebet, auch um Gnaden für die Familien, die Gemeinden und die ganze Welt zu erbitten.

(hl. Papst Johannes Paul II.)

Wir wollen den Rosenkranz mit dem Herzen beten.

Mit dem « Rosenkranz der Menschenwürde » gehen wir den Weg mit Jesus und Maria und verbinden aktuelle Fragen mit dem Geheimnis der Erlösung, wie es im freudreichen Rosenkranz aufleuchtet.

Es gibt heute nie gekannte Eingriffsmöglichkeiten in menschliches Leben. Helfen, heilen, Manipulation und Selektion liegen dabei dicht nebeneinander. Es braucht die Gabe der Unterscheidung der Geister, die wir uns im Rosenkranzgebet erbitten.

„...Jesus, den du, o Jungfrau, vom Heiligen Geist empfangen hast...“

Maria, du hast Jesus, den Sohn Gottes, empfangen. Gott verbindet sich mit dir. Er, der große Gott, macht dich, die kleine Magd groß. Du bist voll der Gnade, voll göttlicher Würde.

Maria, in jedem Menschen, in jedem Kind, verbindet sich Gott mit uns. Er schenkt uns göttliche Würde, unabhängig von Hautfarbe und Wissen, von Können und Leistung. Jeder Mensch ist wertvoll, ganz gleich, ob gesund oder krank, behindert oder nicht behindert, geboren oder noch nicht geboren. „Gott schuf den Menschen als sein Abbild; als Abbild Gottes schuf er ihn“ (Gen 1,27). Das macht ihn so groß und wertvoll.

„...Jesus, den du, o Jungfrau, zu Elisabeth getragen hast...“

Maria, du trägst dein kleines Kind Jesus, das unter deinem Herzen zu leben begonnen hat, über das Gebirge von Judäa in das Haus von Elisabeth und Zacharias. Du gehst Schwierigkeiten nicht aus dem Weg. Du gehst Schwierigkeiten an – Schritt für Schritt.

Das verletzliche Pflänzchen Leben muss auch heute über das Gebirge getragen werden. Egoismus, Erfolgsdenken, Perfektionismus, Unachtsamkeit vor dem Kleinen, die Angst, Lebensqualität zu verlieren, wenn man für andere zurücksteckt und vieles mehr, haben ein raues Klima geschaffen, das die Ungeborenen, die Hilfsbedürftigen, die Kranken, die Schwachen, die alten und sterbenden Menschen besonders hart trifft.

Maria, komm in unsere Häuser, zu den Ehepaaren, zu den Familien, komm zu jedem von uns und hilf uns, die Unantastbarkeit des menschlichen Lebens über das Gebirge unserer Zeit zu tragen. Lass uns dabei Schwierigkeiten nicht aus dem Weg gehen, sondern sie Schritt für Schritt angehen.

„...Jesus, den du, o Jungfrau, geboren hast...“

Maria, du bringst den Sohn Gottes in einem Stall zur Welt. Gott will es so. Er, der reich ist, kommt in totaler äußerer Armut, um uns, die wir äußerlich oft reich und innerlich arm sind, einen unverlierbaren Reichtum zu schenken: die Würde, dass wir Kinder Gottes heißen und es auch sind.

Der hl. Papst Johannes Paul II. sagte einmal:
“Schauen wir auf den neugeborenen Erlöser! In ihm können wir die Züge eines jeden kleinen Menschenwesens erkennen, das zur Welt kommt, welcher Rasse und Nation es auch angehören mag. Retten wir die Kinder, damit wir die Hoffnung der Menschheit retten.“

**„...Jesus, den du, o Jungfrau, im Tempel
aufgeopfert hast...“**

Maria, das Liebste, das du hast, ist dein Kind. Du verfügst über dieses Kind nicht einfach wie über ein Besitztum, das dir gehört. Dieses Kind ist für dich Gabe Gottes, mit allem, was dir durch dieses Kind an Freude geschenkt und an Leid zugemutet wird. Du schenkst dein Kind dem ewigen Vatergott zurück. *Er* darf an Jesus handeln nach seinen ewigen Weisheitsplänen.

Maria, bewahre uns davor, über menschliches Leben verfügen zu wollen. Vom ersten Augenblick des Daseins bis zum letzten Atemzug ist der Mensch Besitz und Gabe Gottes. Denn jeder – ganz gleich ob geboren oder noch nicht geboren, ob gesund oder krank, arm oder reich – ist ein unersetzlicher Mosaikstein im großen Weltenplan Gottes. Gott allein hat das Recht, über Leben und Tod zu verfügen. Hilf uns, die Menschen, mit denen wir Tag für Tag zusammen leben, als Gabe Gottes anzunehmen, ganz gleich, ob uns durch sie Freude geschenkt oder Leid zugemutet wird. Erhalte uns Respekt und Ehrfurcht vor jeglichem Leben.

„...Jesus, den du, o Jungfrau, im Tempel wiedergefunden hast...“

Maria, drei Tage lang weißt du nicht, wo sich Jesus aufhält, was er tut, warum er weggelaufen ist, obwohl du und Josef ihm ein schönes Zuhause geschenkt habt. Als ihr dann den Zwölfjährigen nach langem Suchen im Tempel mitten unter den jüdischen Lehrern findet, da sagt er: „Wusstet ihr nicht, dass ich in dem sein muss, was meines Vaters ist?“

Eine harte Antwort. Sie sprengt den Rahmen deiner gutgemeinten mütterlichen Sorge für dein Kind. „In dem sein, was des Vaters ist“, das heißt, den Willen Gottes zu erfüllen suchen, auch wenn er Unverständliches, Kreuz und Leid einschließt. Maria, du kannst verstehen, wie weh es tut, wenn Menschen, die man liebt, eigene Wege gehen. Bewahre uns davor, hartherzig und enttäuscht den Rückzug anzutreten, sondern schenke uns ein offenes, zum Verzeihen bereites Herz. Hilf uns, auch hinter Leid und Enttäuschungen den Willen Gottes zu suchen und zu erfüllen. Erhalte uns die Zuversicht, dass Gott alle Wege, auch Irrwege, zum guten Ziel führen kann.